

## Produktinformationen Lacke und Lasuren: Grenzen in der Anwendung

- Für Funktionsteile, die einer mechanischen Belastung ausgesetzt werden sollen, ist das Lackier- und Lasurverfahren ungeeignet.
- Eine Temperaturbeständigkeit der Bauteile von 60° Grad muss gewährleistet sein, andernfalls können Verformungen am Bauteil sowie Verfärbungen an der beschichteten Oberfläche auftreten.
- Bei einigen Kunststoffen und porösen Untergründen kann es im Verlauf von mehreren Monaten durch Ausgasungen oder Verschmutzungen im Untergrundmaterial zu Verfärbungen kommen.
- Lasuren sind nicht dauerhaft UV-Strahlen stabil. Auf Dauer sind Verfärbungen und eine langsame Verblassung des Farbtons nicht auszuschließen.
- Bei der Lasur-Beschichtung handelt es sich um ein händisches Verfahren, bei dem der Farbton in vielen Einzelschritten aufgetragen wird. Optische Beeinträchtigungen, wie z.B. leichte Schattierungen, Abweichungen im Glanzgrad, in der Farbgebung und in der Oberflächenstruktur sind nicht immer vermeidbar und können ggf. in der Endbeschichtung auftreten.
- Beschichtete Flächen dürfen niemals mit scharfen Reinigungsmitteln, groben Polituren, Schleifpasten, Chemikalien, Lösungsmitteln, o. ä. behandelt werden.
- Vorab nicht erkennbare Verunreinigungen im Untergrund können zu einem späteren Zeitpunkt zu Veränderungen des Farbtons oder Abplatzungen der Beschichtung führen.
- Cutten und Verformen der beschichteten Flächen kann den Lackaufbau beschädigen und zu Abplatzungen führen.
- Bei einseitig bestellter Beschichtung, muss der Auftraggeber durch Konstruktion und Trägermaterial einen ausreichenden Gegenzug sicherstellen, damit es nicht zum Verzug der Bauteile kommen kann.
- Eine Temperaturbeständigkeit der Bauteile von 60° Grad muss gewährleistet sein, andernfalls können Verformungen am Bauteil auftreten.
- Zur Oberflächenpflege nur speziell vorgeschriebene Reinigungsmittel und Versiegelungsprodukte verwenden, da es sonst auf Dauer zu Farbtonveränderungen und Oberflächenstörungen in der beschichteten Oberfläche kommen kann.
- Klebebänder und Applikationen nur nach vorheriger Rücksprache mit P.S. Oberflächen verwenden und niemals mit Temperaturen über 40°C Grad behandeln. Durch falsche Handhabung und Materialien kann es zu Beschädigungen der Oberfläche kommen.
- Der Kontakt mit Ringen, Uhren, Schraubenziehern oder sonstigen scharfkantigen Gegenständen kann die beschichteten Oberflächen beschädigen und zu den genannten Folgeerscheinungen führen.
- Sollte der Auftraggeber die von P.S. Oberflächen GmbH hergestellten Oberflächen selbst weiterbearbeiten bzw. weiterverarbeiten lassen, erlischt die Gewährleistung seitens P.S. Oberflächen. Für Schäden an derartigen Bauteilen übernimmt P.S. Oberflächen keine Haftung.

Es gilt, die beschriebene Handhabung für Lacke und Lasuren einzuhalten, so dass es nicht zu den beschriebenen Folgeerscheinungen der Beschichtung kommen kann.

Wir weisen darauf hin, dass wir für ggf. während und nach der Beschichtung auftretende Schäden an Bauteilen, welche vom Lieferanten gebaut und/oder zur Beschichtung vorbereitet wurden, keine Haftung übernehmen.

Für die Beauftragung und Weiterbehandlung von Teilen entgegen den vorstehenden Warnhinweisen, weisen wir ausdrücklich auf den Ausschluss der Gewährleistung nach § 639 BGB hin.

Zur Weiterbearbeitung der Bauteile sowie Fragen zur Oberflächenpflege empfiehlt sich die Abstimmung mit P.S. Oberflächen GmbH.